

Kunst zum Thema „Frauensache“

Zum achten Mal beteiligt sich Umkirch an den Tschechischen Kulturtagen mit einer Ausstellung

Umkirch. Zum achten Mal beteiligt sich die Gemeinde Umkirch an den jährlichen Tschechischen Kulturtagen in Freiburg und der Region. Drei junge Künstlerinnen zeigen im Rahmen der elften Auflage der auch auf die Region ausgreifenden Freiburger Tschechischen Kulturtage im Umkircher Rathaus ihre Werke. Unter dem Motto „Frauensache“ präsentieren Helena Čubová, Eva Domková Soukupová sowie Lenka Kahuda Klokočková die Interpretationen ihrer Auseinandersetzung mit der Genderproblematik.

Bürgermeister Walter Laub begrüßte neben den beiden anwesenden Künstlerinnen Eva Domková Soukupová und Lenka Kahuda Klokočková auch die Kuratorin Zdenka Bilková aus Karlsbad und Reinhard Heßlöhl von der Brücke/Moststiftung, die zusammen



Umkirchs Bürgermeister Walter Laub, Projektleiter Reinhard Heßlöhl, Kuratorin Zdenka Bilková und Eva Domková Soukupová bei der Vernissage im Umkircher Rathaus.
Foto: ats

mit der Gemeinde Umkirch und der Galerie der Kunst Karlovy Vary die Ausstellung verantwortet.

Der Dank des Bürgermeisters galt insbesondere Gitta Tomasek, die als Umkircher Tschechin seit 2010 alle Ausstellungen, insbesondere auch diese Veranstaltung betreut. Kunst spiegelt den gesellschaftlichen Diskurs in Vergangenheit und Gegen-

wart. Die Blickrichtung der Genderkunst sei Teil dieser künstlerischen Wirklichkeitsdeutung. Kunst öffne mit ihren Visionen den Blick auf die Zukunft, sie wasche „den Staub des Alltags von der Seele“, schloss Laub mit einem Picasso-Zitat.

Seit 2008 sei man in Umkirch in verschiedensten Veranstaltungen präsent, erinnerte Reinhard Heß-

löhl und dankte der Gemeinde und den Organisatoren. Er erinnerte an das Ziel solcher Kulturtage, der Vertiefung der deutsch-tschechischen Begegnung und Zusammenarbeit. Mit ihrer Querflöte umrahmte Manuela Geugelin die Feierstunde musikalisch. Eva Domková Soukupová erläuterte, gedolmetscht von Zdenka Bilková, für die Künstlerinnen das Genderkonzept. Die seelische Verarbeitung des Frauseins, nicht in soziologischer, sondern persönlicher Sicht stehe im Spannungsfeld zwischen Jungfrau Maria und Geisha. Die zweifache Mutter sieht die verschiedenen Erlebensstufen zwischen Mädchen und Mutterwerdung in der introspektiven Sicht ihrer Weiblichkeit als künstlerische Herausforderung. **Alfons Theis**

Die Ausstellung „Frauensache“ im Rathaus Umkirch ist bis zum 25. Juni zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.